

Inhalt

1	Einleitung — 1
2	Von der Wissenschaft zur Philosophie — 5
2.1	Die Doppeldeutigkeit von „Geschichte“ — 5
2.2	Von der Geschichte zur Geschichtsphilosophie — 7
2.3	Die doppelte Totalisierung — 11
2.4	Die doppelte Dezentrierung — 16
3	Reflexive historische Selbstvergewisserung — 18
3.1	Positivismus und Empirie — 19
3.2	Monumentalismus und öffentliche Historie — 21
3.3	Herkunftssicherung und ihre Pluralisierung — 23
3.4	Alternative und kontrafaktische Historie — 26
3.5	Kritik und subversive Genealogie — 28
3.6	Das geschichtsphilosophische Dreieck — 32
3.6.1	Gegenwart — 32
3.6.2	Zukunft — 34
3.6.3	Vergangenheit — 37
3.7	Metatheoretische Implikationen — 39
4	Geschichtsphilosophie als philosophische Disziplin — 42
4.1	Analytische Geschichtsphilosophie – Wie ist Geschichte zu erkennen? — 43
4.2	Normative Geschichtsphilosophie – Wie ist Geschichte zu bewerten? — 48
4.3	Metaphysische Geschichtsphilosophie – Welchen Sinn hat die Geschichte? — 54
4.4	Substantialistische Geschichtsphilosophie – Was ist das Wesen der Geschichte? — 59
4.5	Reflexiv-praxisorientierte Geschichtsphilosophie – Was dürfen wir innerweltlich hoffen? — 65
5	Modelle des geschichtlichen Verlaufs — 71
5.1	Stillstand — 72
5.2	Kreis — 78
5.3	Verfall — 86
5.4	Aufstieg — 94

5.5	Fazit: die Komplexität des geschichtlichen Verlaufs — 103
------------	--

6 Das Rätsel Europa — 105

6.1	Europas Rolle in der Weltgeschichte — 105
6.2	Theorien über den Aufstieg Europas — 113
6.3	Zur Situation Europas im 21. Jahrhundert — 118

7 Reflexionen zum Fortschritt — 122

7.1	„Fortschritt“ als Wort und Begriff — 123
7.2	Das utilitaristische Fortschrittsmodell — 127
7.3	Das deontologische Fortschrittsmodell — 134
7.4	Weitere Einwände — 140
7.4.1	Externalisierungen — 140
7.4.2	Ambivalenzen — 147
7.4.3	Diskontinuitäten — 149
7.5	Bilanz — 154

8 Furcht und Hoffnung — 157

	Das Recht gegen die Geschichte — 160
--	---

Literaturverzeichnis — 162

Personenregister — 177

Begriffsregister — 183